

Anzeigebblatt.

Leipzig, am 1. Juli 1901.

P. P.

Infolge anhaltender Krankheit sehe ich mich auch ärztlicherseits veranlasst, meinen im Jahre 1880 gegründeten Verlag unter der Firma

Verlagsinstitut, Richard Kühn in Leipzig

mit allen Aktiven (Passiven sind nicht vorhanden) an Herrn **Arthur Voigtländer** aus Leipzig käuflich abzutreten.

Herr Voigtländer hat den Kaufpreis in Bar erlegt, und freut es mich, einen thatkräftigen Kollegen gefunden zu haben, dessen Bestreben es ist, den auf gesunder Basis befindlichen Verlag nicht nur zu erhalten, sondern auch weiter auszubauen.

Indem ich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Wohlwollen seitens der Herren Sortimenten, das ich bitte, auch meinem Herrn Nachfolger gütigst erhalten zu wollen, meinen Dank ausspreche, kann ich nicht umhin, an dieser Stelle meinem erst seit kurzem bestellten Kommissionär Herrn Jul. Kössling in Firma Fr. Foerster in Leipzig für die gewährten Interessen zu danken und ihn meiner besten Empfehlungen zu versichern.

Mit sämtlichen buchhändlerischen Anstalten bleibe ich noch im Verkehr, da mir ein Scheiden aus dem mir lieb gewordenen Berufe zur Unmöglichkeit geworden ist, und behalte ich mir event. weitere Mitteilungen für später vor.

Hochachtungsvoll

Richard Kühn.

Leipzig, am 1. Juli 1901.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige teile ich dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel ergebenst mit, dass ich die vorgenannte Verlagsbuchhandlung käuflich erworben habe und unter der bisherigen Firma

Verlagsinstitut, Richard Kühn

in der bisherigen Weise weiterführen werde.

Meine Kommission belasse ich in den Händen der Firma Fr. Foerster in Leipzig.

Mit der höflichen Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Arthur Voigtländer.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Hiermit machen wir vor allem den Sortimentsbuchhandlungen Süddeutschlands und der Schweiz die höfliche Mitteilung, daß wir uns entschlossen haben, von nun an auch

über Stuttgart

zu verkehren. Wir zweifeln nicht, daß manche Firma, mit der wir in regerem Geschäftsverkehr stehen, von dieser Neuerung mit Befriedigung Notiz nehmen wird.

Die Herren Albert Koch & Cie. in Stuttgart hatten die Freundlichkeit, unsere Vertretung für den süddeutschen Verkehr zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

München, 8. Juli 1901.

Georg D. W. Callwey
Verlagsbuchhandlung.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 9. Juni 1901 verstorbenen Buchhändlers **August Pöppler** zu Erfurt ist am 27. Juni 1901, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Otto Stöbel in Erfurt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1901 anzumelden. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. August 1901. Erste Gläubigerversammlung am 27. Juli 1901, mittags 12 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 11. September 1901, mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Erfurt, den 27. Juni 1901.

Der Gerichtsschreiber
des Rgl. Amtsgerichts. Abt. 4.Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Neumünster i/H., den 1. Juli 1901.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass der zwischen den Unterzeichneten am 20. Juni 1890 geschlossene Gesellschaftsvertrag heute aufgehoben und die bisher geführte Firma: *Buchhandlung des Schleswig-Holsteinischen Schriftenvereins Schnippel & Co.* erloschen ist.

Die seit September 1884 bestehende Sortimentsbuchhandlung geht mit Aktiven und Passiven in den alleinigen Besitz des bisherigen Teilhabers und Leiters **G. Schnippel** über, der sie in denselben Geschäftsräumen seines Hauses unter der Firma

Gustav Schnippel

weiterführt und von der Firmenänderung gütigst Vermerk zu nehmen bittet.

Herr H. G. Wallmann in Leipzig, der die Kommission für die erloschene Firma seit ihrem Bestehen in bester Weise besorgte, hat auch die Vertretung der veränderten Firma für Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt.

Der seitherige Teilhaber, Propst **A. Treplin** in Hademarschen, übernimmt für den Schleswig-Holsteinischen Schriftenverein den Verlag der früheren Gesellschaft und wird denselben, sich diesbezügliche Veröffentlichungen vorbehaltend, bis auf weiteres durch die Firma **Gustav Schnippel** im Buchhandel debittieren lassen; mit letzterer sind auch die diesjährigen O.-M.-Disponenden, sowie unter der bisherigen Firma an uns und von uns in Rechnung 1901 Geliefertes zu verrechnen.

Hochachtungsvoll

A. Treplin, Kirchenpropst in Hademarschen als Vorsitzender des Schleswig-Holst. Schriftenvereins,

G. Schnippel, Buchhändler in Neumünster.

G. Schnippel hört auf zu zeichnen:
*Buchhandlung
d. Schlesw.-Holst. Schriftenvereins
Schnippel & Co.*

G. Schnippel wird zeichnen:
Gustav Schnippel.

Achtundsechzigster Jahrgang.

DIE FINANZ-CHRONIK

Wochenschrift

für finanzielle u. wirtschaftliche Interessen

— Begründet 1895. —

Haupt-Bureau:

LONDON, 38 Coleman Street E.C.

Bureau:

BERLIN C., Burgstrasse 28

Tel.: Amt III, No. 3537.

Administration. Berlin C., den 1. Juli 1901.
Burgstrasse 28.

P. P.

Die überaus freundliche Aufnahme, welche die bereits im 6. Jahrgang erscheinende

„Finanz-Chronik“

Wochenschrift für finanzielle und wirtschaftliche Interessen

in Deutschland gefunden hat, giebt uns Veranlassung, dieselbe durch den Sortimentsbuchhandel auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Zur Erleichterung des Verkehrs haben wir uns deshalb entschlossen, mit dem deutschen Buchhandel in direkten Verkehr zu treten. Wir haben

Herrn Paul Eberhardt in Leipzig

mit unserer buchhändlerischen Vertretung betraut und lassen unsere „Finanz-Chronik“ fortan in Leipzig ausliefern.

Indem wir Sie um Ihr freundliches Interesse für unsere Wochenschrift bitten, empfehlen wir das weitere Inserat in dieser Nummer Ihrer gef. Beachtung und zeichnen

hochachtungsvoll ergebenst

„Die Finanz-Chronik“
Bureau Berlin.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß die bisher im Verlage der Verlagsanstalt Vera G. m. b. H. erschienene Zeitschrift „Handarbeiten illustriert“ mit allen Vorräten, Rechten, Clésés etc. am 18. Mai 1901 in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist, und ich dieselbe unter der Firma

„Verlagsanstalt Vera“
Handarbeiten illustriert

Berlin W.,

Kronenstraße 66/67

für eigene Rechnung weiterführen werde.

Unsere Kommission wird die Firma Wilhelm Opey in Leipzig die Güte haben weiterzuführen.

Hochachtend

Verlagsanstalt Vera

Frau Louise Mendelson-Saccard.

Vom 10. Juli bis 10. August

findet in Berlin keine Auslieferung statt.

Korrespondenzen zu richten nach

Neustrelitz, Elisabethstr. 21, I.

H. Barsdorf Verlag in Berlin W. 30.